

Kindern Liebe und Geborgenheit geben

Fröhlicher Begrüßungsgottesdienst für Gäste aus Svensk



Seit 25 Jahren bereiten viele Menschen Kindern aus der radioaktiv verseuchten Region um Tschernobyl einen Ferienaufenthalt im Tecklenburger Land und tragen zur Verbesserung ihrer Gesundheit bei. Foto: Brigitte Striehn

-bst- IBBENBÜREN. Durch die vollbesetzte Herz-Jesu-Kirche in Püsselbüren schallte am Sonntag lautes Kinderlachen. Die Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ hatte die Besucher aus der weißrussischen Gemeinde Svensk und ihre Gasteltern zum Begrüßungsgottesdienst eingeladen. „Wir sind in diesem Jahr mit 40 Kindern nach Ibbenbüren gekommen, erzählte Betreuerin Larisa Popowskaja.

Gutgelaunt und mit großer Freude feierten die Besucher einen ökumenischen Gottesdienst, den der Familiengottesdienstkreis der Herz-Jesu-Gemeinde unter dem Thema „Du siehst mich – Regenbogen“ vorbereitet hatte. Pfarrer Stefan Dördelmann von der katholischen Kirchengemeinde Ss. Mauritius-Maria Magdalena, die evangelischen Pfarrer Reinhard Paul und Jörg Zweihoff sowie Diakon Wilfried van Elten vom Seelsorgeteam der katholischen Gemeinde St. Franziskus geleiteten die Zuhörer durch die Liturgie. Larisa Popowskaja übersetzte ins Russische.

Der Chor „Melodia“ unter der Leitung von Lilli Schäfer sang russische und weißrussische Volkslieder in der Landessprache. Reinhard Jansing ließ zum Jubiläum die letzten 25 Jahre Revue passieren und erinnerte an lustige und schöne Begebenheiten. Doch es machte nachdenklich, wenn 30 Jahre nach dem Reaktorunfall von Tschernobyl immer noch acht von zehn Kindern unter Krankheiten leiden, die darauf zurückzuführen sind.

„Es gibt Leistungen, vor denen man sich in Respekt verneigen muss“, würdigte Bürgermeister Dr. Marc Schrameyer im Grußwort zur Festschrift die Leistungen der Aktiven. Wilfried van Elten und Kinder aus dem Familienkreis Herz-Jesu brachten musikalisch Bewegung in die Reihen. Die Mädchen und Jungen erzählten die Geschichte von den zerstrittenen Farben, die am Schluss in einem bunten Regenbogen funkelten – ein Zeichen der Hoffnung und Versöhnung. In die Predigt ließ Reinhard Paul konkrete Erfahrungen mit der Hilfe für einzelne Menschen einfließen, die unsere Welt besser machen. Für 983 Kinder öffneten 686 Gastfamilien ihre Türen – ein beeindruckender Beitrag zur Völkerverständigung.

Dimitri und Eugenia sangen „Du und ich – wir sind zusammen“ und rührten mit dem Lied die Herzen. Dann versammelten sich alle Kinder unter dem Regenbogendach. Die Bundestagsabgeordnete Anja Karliczek lobte die Leistungen der Gasteltern, die den Svensker Kindern ein paar unbeschwerte Tage ermöglichen. | Mehr Bilder auf www.ivz-aktuell.de